Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern

Newsletter 10-2024 | 25. Oktober 2024

Ohnmächtige Macht

Unser Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu, und wir feiern am letzten Sonntag des Kirchenjahres das Christkönigsfest. Dieses Hochfest gibt es noch gar nicht lange, es wurde erst 1925 von Papst Pius XI eingesetzt - wenige Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs, als auch König-, Kaiser- und Sultan-Reich ihren Untergang hatten.

Die damalige Erfahrung war, dass es Ordnung nur dann geben könne, wenn die einen Menschen die anderen niedermachen. Das Christkönigsfest ist ein Widerspruch dagegen, und Maß genommen wird mit diesem Widerspruch an der Mitte des christlichen Glaubens, an Jesus Christus.

Jesus übt Macht aus, aber anders, als Menschen Macht ausüben. Das kommt deutlich an den Stellen des Evangeliums zum Ausdruck, an denen er „König“ genannt wird: als Kind, im Prozess und am Kreuz. Sein Machthaben bleibt von Anfang bis Ende von Ohnmacht umgriffen, denn Gewalt ist ihm zutiefst fremd.

Ohnmächtige Macht also, wie geht das, wie kann man diesen Widerspruch verstehen? Der chinesische Philosoph Laotse kann uns hier vielleicht weiterhelfen, er fragte: Wie gewinnen die Weltmeere Macht über die Ströme, Flüsse und abertausend Bäche? Laotse antwortet: weil sie niedriger sind. Da die Meere tiefer liegen als alles Land und alle Ströme in ihm, fließen alle Wasser unausweichlich ihnen zu. Dieses chinesische Gleichnis zeigt, dass etwas, was nicht über dem anderen steht, trotzdem Macht ausüben kann, die unbezwingbar ist.

Dieses Phänomen gibt es im Menschlichen auch, dass man in den Bann gezogen wird, nicht durch Verblüffung oder Überwältigung, sondern durch Offenheit, so ungeschützt, so verletzlich, dass man gar nicht anders kann, als berührt oder gar bestürzt zu sein.

So macht es Jesus: Er steigt nicht einfach vom Kreuz herunter, während ihn die anderen Umherstehenden verspotten. Er will uns nicht zu hörigen Sklaven machen durch Wunder, sondern er will uns erreichen im freien Willen.

Haben Sie schon einmal jemandem ins Gesicht geblickt, dem es vollkommen elendig erging, der keinen Ausweg mehr sah und dem Sie auch nicht helfen konnten? Wo Sie tatsächlich nur sprachlos die Situation gemeinsam auszuhalten hatten? Und haben Sie dann gespürt, wie dieser Sie trotzdem in Anspruch genommen hat? Dann haben Sie etwas gespürt von der Macht, die aus der Ohnmacht kommt und die auch die Macht Jesu war – die einzige, die er hatte.

Ein Triumphator ist unser König Christus nicht. Denn seine Macht demonstriert er nicht mit Schwert und Krone, sondern mit Liebe. Die kann man verleugnen oder ignorieren. Vernichten jedoch kann man sie nicht. Weil sie selbst darin sichtbar ist, dass derjenige, der ihr Träger ist, sich selbst vernichten lässt. Was auf Golgotha nicht ausgelöscht werden konnte, wird auch die übrige Zeit nicht vernichtet werden können. Das soll uns Christinnen und Christen getrost in die Zukunft gehen lassen.

Ihr Christian Kuzior

Bild: Minodor [pixabay.com]

Quicklinks zu den Rubriken:

Wir laden ein **Personalia** **Berichte**

Informationen aus der Pfarrei und dem Bistum

Neue Zukunftsperspektiven für Jugendliche

Pfarrei errichtet Jugendpastorales Zentrum in St. Vicelin
Bauarbeiten beginnen am 4. November

Unsere Pfarrei schafft durch umfassende Umbaumaßnahmen am Mönkhofer Weg 84 im Gemeindehaus St. Vicelin einen neuen Ort für junge Menschen. Mit diesem Projekt wird ein Beschluss aus dem Jahr 2017 umgesetzt, der die Bündelung und den Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche an einem neuen Standort vorsieht.

„Durch unsere Kindertagesstätten, die Johannes-Prassek-Schule, die Katholische Studierendengemeinde und weitere Jugendgruppen bieten wir nun in dem Jugendpastoralen Zentrum (JPZ) ein attraktives Netzwerk von Lern- und Begegnungsstätten, das sowohl schulische als auch außerschulische Angebote umfasst“, erklärt die Pfarrei.

Das Jugendpastorale Zentrum schließt eine wichtige Lücke – besonders für Jugendliche in St. Jürgen und im aufstrebenden Hochschulstadtteil, in dem viele junge Familien leben.

Das Projekt wird durch Mittel der Pfarrei, des Erzbistums Hamburg, des Landes Schleswig-Holsteins, Spenden sowie einen großzügigen Beitrag der Possehl-Stiftung finanziert. Die Gesamtkosten der nach modernen energetischen Standards geplanten Umbaumaßnahmen belaufen sich auf rund 500.000 Euro. „Unser besonderer Dank gilt der Possehl-Stiftung, die uns mit 148.000 Euro maßgeblich unterstützt“, sagt Dr. Rosemarie Pulz, Vorsitzende des Finanzausschusses des Kirchenvorstands und Projektleiterin.

Die Bauarbeiten beginnen am 4. November unter Leitung des Architekturbüros Speer aus Lübeck. Die Pfarrei lädt alle Interessierten aus der Pfarrei, der Stadt und dem Stadtteil zu einer Informationsveranstaltung und dem „ersten Spatenstich“ in das Gemeindehaus Mönkhofer Weg 84, am Sonntag, den 3. November um 10:30 Uhr ein!

Die Eröffnung des Jugendpastoralen Zentrums ist für Mitte 2025 geplant.

Prof. Dr. Werner Solbach / Dr. Rosemarie Pulz

Bild: Dr. Rosemarie Pulz

Reminder:

Gräbersegnungen rund um Allerseelen

Die Termine für die Gräbersegnungen auf den Friedhöfen der Pfarrei finden Sie auf unserer WebSite (hier klicken).

Photo: Diakon André Meyer

Wir laden ein

Basare zugunsten des Afrikaprojekt "Nouvelle Espérance" in Bujumbura, Burundi

NOUVELLE ESPERANCE
Alle Einnahmen des Kabäuschens 38 kommen diesem Projekt zugute!
38.
Walter Brandenburg
1963

Nach den Erntedank-Gottesdiensten in der Herz-Jesu-Kirche und in der St.-Vicelin-Gemeinde fand wieder der schon traditionelle Marmeladenverkauf statt. Der Gesamterlös betrug 413,70 Euro. Wer diese Termine verpasst hat: Im Kirchenladen steht noch Nachschub.

Jetzt beginnt die Basarzeit. Selbstgemachtes zu Gunsten von Nouvelle Espérance finden Sie

- auf dem Herbstmarkt der Hobbykünstler im Heilig-Geist-Hospital vom **26.Oktober bis zum 3. November** jeweils von 11:00 – 17:00 Uhr. Sie finden uns im Kabäuschen Nr. 38
- auf dem Afrika–Basar im Gemeindehaus St. Vicelin, Mönkhofer Weg 84, am **24. November** von 10:00 - 13:00 Uhr
- auf dem Caritasbasar am ersten Adventswochenende, **30. November bis zum 1. Dezember** im Haus der Begegnung, Parade 4

Bei allen Gelegenheiten können Sie Gestricktes, Gehäkeltes, Genähtes, Gebasteltes, Gemaltes und mehr erhalten. Gönnen Sie sich etwas Schönes oder finden Sie ein passendes Geschenk, und tun Sie gleichzeitig etwas Gutes. Der gesamte Erlös unterstützt das Projekt Nouvelle Espérance.

Text: Sibylle Bernard, Bild: Gerlinde Lorentzen

Taizégebet in St. Bonifatius

Einmal im Monat findet in St. Bonifatius (Wickedestraße 74) ein Taizégebet statt. Meditatives Gebet und Gesang sind die wesentlichen Elemente dieses Gottesdienstes, der in der Tradition der ökumenischen Ordensgemeinschaft im französischen Taizé steht.

Das nächste Taizégebet findet am Mittwoch, dem **30. Oktober** um 19:00 Uhr statt und steht unter der Überschrift "Im Gebet von Gott ergriffen". Gott ist der "Ich bin da" im Hier und Jetzt. Wie kann uns das Gebet helfen, Gottes Nähe wahrzunehmen? In unserem monatlichen Taizégebet wollen wir versuchen, auf diese Frage in meditativer Weise eine Antwort zu finden.

Text: Michael Roschanski, Bild: Sigrid Roschanski

Ökumenischer Gottesdienst am Reformationstag

Was uns eint - nicht, was uns trennt: Seit 2017 begehen die Gemeinden St. Christophorus und Liebfrauen den Reformationstag am 31. Oktober in geschwisterlicher Verbundenheit mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Zum letzten Mal findet dieser nun in der Kirche Liebfrauen statt, da die Kirche zum Ende des Kirchenjahres geschlossen wird und die Gemeinde Liebfrauen nach St. Christophorus umzieht.

Pastor Peter Otto und Pastor Erik Asmussen gestalten diesen besonderen Gottesdienst. Musikalisch geschmückt wird dieser Gottesdienst sowohl vom Kirchenchor und der Band aus Liebfrauen als auch vom Posaunenchor und dem Eine-Welt-Chor aus St. Christophorus. Den Orgeldienst übernimmt Jörg Malten.

Herzliche Einladung am **31. Oktober** um 10:00 Uhr in der Liebfrauen-Kirche, Benzstraße 2 - auch zum anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus!

Text: Sigrid Joos, Bild: Klaus Langkau (2023)

Die Firmvorbereitung startet

Alle Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Firmung 16 Jahre alt sein werden, wurden kurz vor den Herbstferien von unserer Pastoralreferentin Michaela Schultz angeschrieben. **Im November** geht es dann los: Die neue Firmvorbereitung startet mit regelmäßigen Treffen in Herz Jesu (einmal im Monat sonnabends) und St. Bonifatius (erster und dritter Dienstag im Monat) sowie Wochenenden im Kloster Nütschau und verschiedenen spannenden Projekten.

Dieses Jahr ist so manches anders, aber nicht weniger spannend, so auch die Feier der Firmung. Weihbischof Eberlein kommt nur zu einem Termin, so dass wir die Firmung am 22. Juni 2025 um 14:00 Uhr in Herz Jesu feiern werden.

Wer von uns nicht angeschrieben wurde, findet alle wichtigen Infos zu den Treffen und Terminen in den ausliegenden Flyern. Oder ihr meldet euch einfach bei Michaela Schultz unter firmung@katholische-pfarrei-luebeck.de.

Text: Michaela Schultz, Bild: Erzbistum Hamburg/Marco Heinen

81. Jahrestag der Ermordung der Lübecker Märtyrer

LÜBECK
MÄRT

Am 10. November 1943 wurden Johannes Prassek, Hermann Lange, Eduard Müller und Karl Friedrich Stellbrink im Hamburger Gefängnis Holstenglacis dem Henker vorgeführt und im Dreiminutentakt enthauptet. Tief beeindruckend lesen sich ihre Abschiedsbriefe. Bewegend haben die Gefängnisseelsorger über die letzten Begegnungen, Worte und Gebete berichtet. Für die ökumenische Christenheit sind der evangelische Pastor Karl-Friedrich Stellbrink und die katholischen Kapläne Hermann Lange, Eduard Müller und Johannes Prassek „die vier Lübecker Märtyrer“ geworden. Zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

Am Sonntag, dem **3. November**, gibt es um **14:30** Uhr einen Rundgang auf den Spuren der Lübecker Märtyrer mit Jochen Proske, Gedenkstätte Lübecker Märtyrer. Treffpunkt ist auf der Dachterrasse des Europäischen Hansemuseums, An der Untertrave 1.

Am Freitag, dem **8. November**, feiern wir um **12:00 Uhr** eine Friedensandacht mit Pastorin Constanze Oldendorf in der St. Marienkirche, Marienkirchhof 1, anschließend erfolgt unter den Rathausarkaden die Kranzniederlegung mit Dr. Ingaburgh Klatt vom Ökumenischen Arbeitskreis 10. November

Am Sonnabend, dem **9. November,** wird in der Herz-Jesu-Kirche, Parade 4, die Kantate *„Wo es keine Trauer mehr gibt“* von Michael Töpel in der Propsteikirche Herz Jesu, Parade 4 uraufgeführt. Dazu finden Sie hier weiter unten einen eigenen Artikel.

Der Jahrestag der Hinrichtung, der **10. November**, fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag. Die regulären Sonntagsgottesdienste in der Herz-Jesu-Kirche entfallen.

Um **11:00 Uhr** feiern wir einen Kantatengottesdienst in der Lutherkirche, Moislinger Allee 96, mit der Uraufführung II der Kantate „Wo es keine Trauer mehr gibt“. Pastorin Constanze Oldendorf steht der Liturgie vor. Um 12:00 Uhr folgt eine Feier zu zehn Jahren Gedenkstätte Lutherkirche mit Erinnerungen und Ausblick, Dank und Musik. Spätestens um 13:00 Uhr lädt die Luthergemeinde zu einer Mittagssuppe ein.

Der für 16:00 Uhr geplante Vortrag zum Forschungsprojekt Lübecker Märtyrer muss aus persönlichen Gründen verschoben werden. Der neue Termin wird rechtzeitig veröffentlicht.

Um **17:00 Uhr**, gibt es am Zeughaus, Parade 12, eine Andacht mit Kranzniederlegung. Der Lübecker Bundestagsabgeordnete Tim Klüssendorf spricht ein Grußwort.

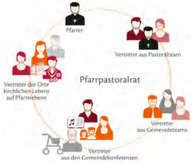
Höhepunkt ist um **18:00 Uhr** in der Propsteikirche Herz Jesu das Pontifikalamt in der Todesstunde der vier Geistlichen. Die Liturgie leitet Erzbischof Dr. Stefan Heße, der auch die Predigt hält. Die Musik im Gottesdienst gestalten die Kirchenchöre der Pfarrei und das Lübecker Blechbläserensemble unter der Leitung von Heiner Arden und Britta Nolte.
Anschließend Begegnung im Haus der Begegnung.

Am **16. November** laden das Theater Lübeck, die Gedenkstätte Lübecker Märtyrer und das Europäischen Hansemuseums zu Konzert und Lesung im Burgkloster / Europäisches Hansemuseum, Burgtorbrücke 1, ein. Auch hierzu finden Sie weiter unten einen separaten Artikel.

Die Gedenkstätte an der Propsteikirche Herz Jesu zeigt darüber hinaus eine **Dauerausstellung** mit Video- und Audioelementen. Die nationalsozialistische Schreckensherrschaft wird anhand der konkreten Biografien, Überzeugungen und des Widerstandes von Johannes Prassek, Hermann Lange, Eduard Müller und Karl Friedrich Stellbrink verdeutlicht. Eine besondere Rolle spielt dabei der Themenkomplex Kirchen und Nationalsozialismus. Außerdem kann die Krypta als Ort der Reflexion, des Gebetes und der Stille besucht werden, die Schatzkammer mit Exponaten aus dem Nachlass der Lübecker Märtyrer ist immer dann geöffnet, wenn eine Ausstellungsbegleiterin oder ein Ausstellungsbegleiter vor Ort ist. Auf Anfrage sind Führungen für Gruppen möglich: info@luebeckermaertyrer.de.

Text: Jochen Proske und Propst Christoph Giering, Bild: Marco Heinen

Sitzung des Pfarrpastoralrates


Pfarrer
Vertreter aus Pastoralteam
Vertreter der Orte kirchlichen Lebens auf Pfarreiebene
Pfarrpastoralrat
Vertreter aus Gemeindeteams
Vertreter aus den Gemeindekonferenzen

Text: Michael Wrage,
Bild: Erzbistum Hamburg

Die nächste Sitzung des Pfarrpastoralrates findet am Dienstag, dem **5. November** ab 19:15 Uhr in den Räumen der Johannes-Prassek-Schule in der Welsbachstraße 15 statt.

Der Pfarrpastoralrat ist das Beratungs- und Entscheidungsgremium für die pastoralen Belange und Aufgaben auf Ebene der Pfarrei. In ihm sitzen neben dem Pfarrer Vertreter aus den Gemeinden, den Orten Kirchlichen Lebens und dem Pastoralteam. Er tagt grundsätzlich öffentlich, und Gäste sind herzlich willkommen. Die Tagesordnung wird eine Woche zuvor auf der WebSite der Pfarrei veröffentlicht (hier klicken).

Uraufführung der Kantate "Wo es keine Trauer mehr gibt"

Die ev.-luth. Luthergemeinde Lübeck und die kath. Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern haben dem Lübecker Komponisten Michael Töpel einen Kompositionsauftrag für eine Kantate zum Gedenken an die vier Lübecker Geistlichen erteilt, die am 10. November 1943 hingerichtet wurden. Nun ist das neue Werk erstmalig bei zwei Uraufführungen am 9. und 10. November 2024 zu hören:

Am Sonnabend, dem **9. November**, erklingt sie um 19:00 Uhr in einem Konzert in der Propsteikirche Herz Jesu (Uraufführung I) und am Sonntag, dem **10. November**, um 11:00

Uhr im Rahmen eines Kantatengottesdienstes in der Lutherkirche an der Moislinger Allee (Uraufführung II). Weitere Informationen über das Werk finden Sie in unserem Kirchenmusik-Newsletter (hier klicken).

Es musizieren: Andrea Stadel (Sopran), Tzu-Jen Chou (Violine I), Kayako Bruckmann (Violine II), Christopher Sandberg (Viola), Caroline Metzger (Violoncello) und Annette Töpel (Klavier). Der Eintritt ist frei.

Text: Heiner Arden, Bild: Michael Töpel

St. Martin an der Parade

Bild: Sabrina Bayer

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Freunde der Pfarrei,

wir laden alle ganz herzlich zu unserem diesjährigen Martinsfest am **11. November** ein. Wir starten um 16:30 Uhr auf der Parade vor der Propsteikirche und wollen im Martinsspiel des heiligen Martins gedenken und die wunderbare Geschichte seiner Nächstenliebe feiern.

Im Anschluss möchten wir gemeinsam mit unseren leuchtenden Laternen durch die Straßen Lübecks ziehen und, geführt von Ross und Reiter, unsere fröhlichen Laternenlieder in den Abend tragen!

Lassen Sie uns miteinander diese festliche Tradition lebendig halten und den Abend mit Licht und Musik erhellen!

Nach dem Laternenumzug laden wir herzlich ein, mit uns auf dem Kindergarten-Gelände einen gemütlichen Abend zu verbringen. Bei warmen Getränken und vielleicht einer kleinen Überraschung für die Kinder wollen wir gemeinsam den Martinstag ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf viele strahlende Gesichter, fröhliches Lachen und eine wunderbare Zeit miteinander!

Es grüßen herzlich
Christoph Giering, Propst, und Sabrina Bayer, Leitung KiTa Herz Jesu

Weihnachten im Schuhkarton

"Liebe lässt sich einpacken"

Jedes Jahr ruft die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" Bürgerinnen und Bürger zu Spenden auf. Es ist wohl die weltgrößte Geschenkaktion für Kinder in Not. Mitmachen kann jeder, sie richtet sich sowohl an Unternehmen, Gruppen als auch einzelne Privatpersonen. Unter dem Motto "Liebe lässt sich einpacken" sammelt der Samaritan's Purse e.V. Pakete für bedürftige Kinder in aller Welt.

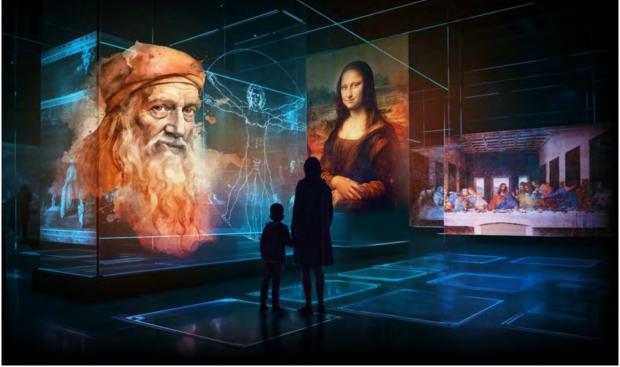
Wir als Pfarrei sind dabei und sammeln **vom 11. bis zum 18. November** gepackte Kartons im KirchenLaden an der Parade. Sie können entweder einen eigenen Schuhkarton nach den Vorgaben des Samaritan's Purse e.V. (hier klicken) oder sich im KirchenLaden einen geeigneten Karton und einen Flyer mit den notwendigen Informationen abholen. Im Norden Lübecks bekommen Sie die Kartons auch in St. Joseph.

Weitere Informationen finden Sie unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Bild: Samaritan's Purse e.V.

Leonardo Da Vinci - uomo universalis

Seniorenausflug nach Hamburg



Im November gibt es wieder einen Seniorenausflug nach Hamburg. Wir wollen uns zu den Gaußhöfen in Ottensen aufmachen, um die Ausstellung "Leonardo da Vinci - uomo universalis" zu besuchen. Da Vinci war ein Superstar der Renaissance - Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Ingenieur und Naturphilosoph, ein Universalgelehrter. Ihn wollen wir an diesem Tag näher kennenlernen. Nach dem Besuch der Ausstellung lassen wir den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklingen.

Wir starten am Donnerstag, dem **14. November** um 12:00 Uhr in Herz Jesu und dann um 12:30 Uhr in St. Franziskus. In den 15 Euro Teilnehmerbeitrag sind alle nötigen Ausgaben inbegriffen.

Anmelden können Sie sich bei Angela Meissner (meissner@katholische-pfarrei-luebeck.de, telephonisch unter 0172/2834937) oder bei Leokadia Baron unter 01525/5340142. Anmeldeschluss ist am 12. November - bitte geben Sie bei der Anmeldung den gewünschten Treffpunkt an.

Text: Angela Meissner, Bild: Alegria Exhibition GmbH

Lichtgestalten - Licht gestalten: Asche zu Asche

Ist Sterben tabu? Wohin mit Omas Asche oder Vatis Körper? Sarg, Gruft, Friedensbaum oder Friedhof? Was wollen die Verstorbenen? Und mit welchen Ritualen ist Sterben, Tod, Trauern und Beisetzung verbunden?

Im Monat November kommen traditionell diese Gedanken an die Vergänglichkeit auf - viele Gedenktage erinnern uns daran: Allerheiligen, Allerseligen, Märtyrergedenken, Progromgedenken.

Tod und Bestattung, das ist ein Thema, das so viele Aspekte hat, und über das doch so wenig offen gesprochen wird. Das wollen wir vom Lichtgestalten-Team ändern, und laden deshalb zu einem ganz besonderen Abend ein, am Freitag, dem **15. November**, von 19:30 bis 21:30 Uhr. Es geht um aktuelle Trends bei der Bestattung, um Familiengrüfte und religiöse Bezüge dazu und um Bestattungskulturen aus fremden Ländern. Wer mag, kann zur Einstimmung schon mal in die Ausstellung zur Bestattungskultur gehen, die im Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk gerade gezeigt wird.

Unsere Gäste sind:
Seren Gören, Bestattungsmeisterin und Trauerbegleiterin,
  "Himmelsprojekt", Hamburg
Dr. Regina & Dr. Andreas Ströbl, Bestattungsarchäologen,
  Forschungsstelle Gruft GbR, Lübeck
Dr. Lars Frühsorge, Ethnologe,
  Sammmlung der Welt, Lübeck

Musikalisch gestalten den Abend The German Folk & Gospel Choir, Special Edition, unter der Leitung von Volker Thomsen und Konrad Kata an der Kuhn-Orgel

Der Abend findet statt in Kooperation mit den Lübecker Museen, mit dem Palliativnetz Travebogen und mit den ambulanten Hospizdiensten Lübeck.

Text: Mechthild Mäsker, Bilder: (1) privat (2) Anja Kretschmer (3) Lübecker Museen/M. Haydn

Gemeindefest in St. Vicelin

25 Jahre Wiederaufbau

Vor 25 Jahren herrschte Glückseligkeit bei den Gemeindemitgliedern von St. Vicelin und darüber hinaus. Nachdem im Mai 1997 die Kirche durch einen mutwillig gelegten Brand komplett zerstört worden war, wurde bereits am Pfingstsonntag 1999 die wiederaufgebaute Kirche eingeweiht und im November 1999 die neue Orgel gesegnet. So passt der November als Monat der Besinnung und des Gedenkens gut, um dieses Jahr in besonderer Weise mit Dankbarkeit auf das neu Entstandene zu blicken.

Dies tun am **16. November** die Kirchengemeinde und die ukrainische Missionsgemeinde gemeinsam. Das Gemeindefest beginnt am Sonnabendnachmittag und wird sich bis in den Abend hineinziehen. Es wird das offizielle Willkommen der in St. Vicelin beheimateten ukrainischen Gemeinde und eine weitere Gelegenheit zur Begegnung sein – bei Gottesdienst mit festlichem Orgelspiel, Orgelführung, typisch ukrainischen Gerichten und mehr.

Text: Astrid Possekel
Bild: Konrad Kata

Der Organist Konrad Kata freut sich, wenn Leute auf die Empore kommen, um dort den Gottesdienst mitzufeiern und die Orgel und das Orgelspiel aus der Nähe zu erleben.

Gedenken an die Lübecker Märtyrer

Terror, Widerstand und Verantwortung: Leben und Sterben der Lübecker Märtyrer und Weinbergs Oper „Die Passagierin“

In der letzten Szene von Weinbergs Oper „Die Passagierin“ spielt der polnische KZ-Häftling Tomasz auf seiner Geige statt des ihm von der Lagerleitung befohlenen „Lieblingswalzers des Kommandanten“ Johann Sebastian Bachs Chaconne d-Moll. Im Libretto heißt es dazu: „Er spielt, als stünde er vor der ganzen Welt.“ Für diesen Akt des Widerstands wird Tomasz ermordet.

Im Burgkloster, Burgtorbrücke 1, also nahe dem Ort, an dem die vier Lübecker Märtyrer im Sommer 1943 vom nationalsozialistische Volksgerichtshof wegen „Wehrkraftzersetzung, Heimtücke, Feindbegünstigung und Abhören von Feindsendern“ zum Tode verurteilt wurden, spielt Khristian Artamonov, Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Lübeck, am Sonnabend, dem **16. November**, um 19:00 Uhr die Partita Nr. 2 d-Moll, deren letzter Satz die Chaconne ist. Zwischen den musikalischen Sätzen liest Heiner Kock aus Zeugnissen und Briefen der Lübecker Märtyrer, und Jochen Proske spricht über ihren Widerstand und den Verrat, der zu ihrer Hinrichtung führte.

Text und Bild: Jochen Proske

Offene Türen erzählen vom Frieden

Bundesweiter Gottesdienst der Ökumenischen FriedensDekade in Lübeck

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
Bierspünderstr.

In diesem Jahr steht die Ökumenische FriedensDekade vom 10. bis 20. November 2024 unter dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“. Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Jedes Jahr bestimmt ein konfessionell multilateral besetztes Gesprächsforum unter Beteiligung unterschiedlicher Friedensinitiativen in Deutschland ein Motto und bereitet vielfältige Materialien vor, die vor Ort genutzt werden können. Damit liefern ökumenische Gruppen und Friedensinitiativen an den zehn Tagen vor dem Buß- und Bettag einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Schulen und Gesellschaft.

Der diesjährige bundesweit zentrale Gottesdienst der Ökumenischen FriedensDekade findet am **17. November** in Lübeck statt. Der von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) gemeinsam mit der lokalen ACK in Lübeck und der regionalen ACK in Schleswig-Holstein gestaltete Gottesdienst beginnt um 17:00 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in der Altstadt (Ellerbrook 2-14). Im Anschluss findet ein Empfang statt.

Hintergrund: Die Neuapostolische Kirche (NAK) ist nach einem umfänglichen Reform- und Öffnungsprozess seit 2019 Gastmitglied der ACK auf Bundesebene. In den zurückliegenden fünf Jahren hat sie in immer mehr regionalen ACKs die Vollmitgliedschaft erlangt. Deutschlandweit bekennen sich nach Angaben der NAK über 307.000 Menschen zum neuapostolischen Glauben. Damit ist die NAK in Deutschland neben der römisch-katholischen Kirche, den evangelischen Landeskirchen und der orthodoxen Kirche die viertgrößte christliche Konfession.

Text: Aus der ACK-Pressemitteilung, Bild: Daniel Marx, Neuapostolische Gemeinde

Chorkonzert in der Herz-Jesu-Kirche

Am Sonnabend, dem **23. November**, gestaltet um 19:00 Uhr der Phemios Kammerchor unter Leitung von Joachim Thomas ein Chorkonzert in der Propsteikirche Herz Jesu. Unter der Überschrift "Die mit Tränen säen" erklingen Chorwerke von Parry, Poulenc und Schütz. Heiner Arden ergänzt das Programm mit den "Litanies" von Alain an der Kuhn-Orgel.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Text: Heiner Arden, Bild: Phemios Kammerchor

Adventsbasar im Haus der Begegnung

Traditionell laden der CariTreff der Pfarrei und das Gemeindeteam der Gemeinde Herz Jesu zum großen Adventsbasar! Auch in diesem Jahr, wie immer am 1. Advent.

Und das hier ist geplant: Selbstgebackenes und Selbstgebasteltes, besonders schöne "last-minute-Adventsgestecke", frisch hergestellt, Marmeladen, Strickwaren, Gesticktes - das Angebot ist vielfältig im Haus der Begegnung. Dazu gibt es in unserem Adventscafé köstliche Kuchen und Torten, Kaffee, Tee und Glühwein. Und am Sonntagmittag nach der Messe eine heiße Suppe (wird im 1. Stock des Hauses der Begegnung serviert!).

Das Gemeindeteam wird mit einem eigenen Stand vertreten sein, sich um das Adventscafé am Samstag und die Suppe am Sonntag kümmern. Unsere Einnahmen wollen wir wieder teilen: Eine Hälfte geht an die Aktion "Leib & Seele", für das Weihnachtsessen für Bedürftige, und die andere Hälfte geht auf unser Krippenkonto - denn weiterhin haben wir in Herz Jesu nur eine provisorische Krippe. Wir wollen in 2025 das Projekt neu angehen.

Wir freuen uns auf viele Gäste und Neugierige - kommet zuhauf:
Am Sonnabend, dem **30. November** und am Sonntag, dem 1. Dezember (gleichzeitig 1. Advent) jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr im Haus der Begegnung, Parade 4

Text: Mechthild Mäsker, Bild: Dominika Orts

Gott wird Mensch

Geistliche Einführung in die Liturgie der Advents- und Weihnachtszeit

Photo: Buffy1982/stock.adobe.com

Kaum eine Zeit im Kirchenjahr ist so beliebt wie Advent und Weihnachten. Die stillste Nacht des Jahres offenbart ein großartiges Geheimnis: In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden, um uns zu erlösen. Er lebt mit uns und führt uns in sein göttliches Leben.

Drei Vorträge erschließen in einer hybriden Veranstaltung am **30. November** die liturgischen Feiern mit ihren Besonderheiten. Die hybride Veranstaltung verbindet Hintergründe, Geistliches und Praktisches: Hintergründe, die zeigen, warum wir heute so feiern, wie wir es tun, zum Beispiel „Warum feiern wir Weihnachten am 25. Dezember, obwohl kein Datum in der Bibel steht?"

Geistliches, damit wir umso bewusster an den Feiern teilnehmen, selbst zur Krippe werden und die Weihnachtsfreude aufnehmen. Praktisches, was bei den Feiern zu beachten ist und wie sie fruchtbar gemacht werden können, fließt ebenfalls mit ein. Bei den Vorträgen wird auch jeweils ein Kirchenlied einbezogen.

Weitere Informationen finden Sie in dem Flyer (hier klicken), die Anmeldung erfolgt über die Katholische Akademie Dresden (hier klicken)

Hinweise

Die Veranstaltung wird vom Deutschen Liturgischen Institut, der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen und dem Pius-Parsch-Institut in Klosterneuburg bei Wien mit Unterstützung der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz durchgeführt.

Bei Interesse kann die Veranstaltung individuell digital wahrgenommen werden. Hierzu sich bitte direkt anmelden. Wird ein Nachweis der Teilnahme benötigt, dies bitte bei der Anmeldung mit angeben! Pastoralreferent Michael Wrage plant bei entsprechendem Interesse eine gemeinsame digitale Teilnahme in einem Gemeindehaus. Hierzu bitte ihm eine Rückmeldung geben, die Anmeldung erfolgt dann über ihn.

Die Teilnahme wird vom Erzbistum Hamburg als Fortbildungsnachweis für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer anerkannt. Dieser wird notwendig, wenn eine Verlängerung der Beauftragung ansteht. Herr Wrage wird die in der Pfarrei Tätigen direkt informieren, bei denen eine Beauftragungsverlängerung ansteht.

Text: Michael Wrage, Bild: Buffy1982/stock.adobe.com

Die Sternsinger brauchen Unterstützung!

Im Januar des kommenden Jahres ist es wieder so weit – die Sternsingeraktion 2025 steht vor der Tür! Unter dem Motto „Erhebt eure Stimme – Sternsinger für Kinderrechte“ möchten wir auch in unserer Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern gemeinsam mit euch ein starkes Zeichen für die Rechte von Kindern setzen und auf die Nöte von benachteiligten Mädchen und Jungen weltweit aufmerksam machen.

Um diese wichtige Aktion erfolgreich umzusetzen, benötigen wir eure Unterstützung! Wir suchen Kinder, die als Sternsinger durch die Gemeinden gehen, aber auch freiwillige Helferinnen und Helfer, die bereit sind, aktiv mitzugestalten, die Kinder bei ihren Besuchen zu begleiten und so das Projekt in der Gemeinde zu unterstützen.

Gesucht wird also:
- Begeisterung für die Aktion und das Thema Kinderrechte,
- Zeit und Engagement,
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung,
- Ideen zur kreativen Gestaltung der Aktion.

Egal, ob ihr Erwachsene, Jugendliche oder Kinder seid – jede helfende Hand zählt! Gemeinsam können wir ein starkes Zeichen setzen und die Kinder in den Mittelpunkt stellen, die es am dringendsten benötigen.

In der **Gemeinde Herz Jesu** gehen die Sternsinger am 5. Januar in die Häuser, um den Segen an die Tür zu schreiben und Spenden für Kinder in Not zu sammeln. Sabrina Bayer, Leiterin der Kita Herz Jesu und im Gemeindeteam, freut sich auf viele motivierte Könige und Königinnen und Helfer, ohne die es keinen erfolgreichen Sternsinger-Einsatz geben wird! Meldet euch bitte bis zum 30. November unter s.bayer@katholische-pfarrei-luebeck.de, wenn ihr Interesse habt, mitzumachen!

Auch in **St. Vicelin** sind die Kinder ebenfalls am 5. Januar unterwegs, geprobt wird am 4. Januar. Bei Interesse sprechen Sie bitte Clara Taubitz unter clara.taubitz@zdlm.de an.

In der **Liebfrauengemeinde** findet das erste Vorbereitungstreffen für die Sternsingeraktion am 10. November nach dem Sonntagsgottesdienst (gegen 10:30 Uhr) im Gemeindehaus Liebfrauen statt. Die Gemeinde sucht Kinder, aber auch erwachsene Begleitungen, um alle besuchen zu können, die sich auf die Sternsinger freuen. Interessierte, die an diesem ersten Termin nicht teilnehmen können, melden sich bitte beim Sternsinger-Orgateam Liebfrauen (Sigrid Joos und Sabine Langkau) unter sigrid.joos@zdlm.de

Auch in **St. Bonifatius** machen sich die Sternsinger am 5. Januar auf den Weg. Dazu braucht es euch: aktuelle und ehemalige Erstkommunionkinder, Geschwister und Ministrantinnen und Ministranten. Aber auch Eltern, die bereit sind eine Gruppe zu fahren, sind herzlich willkommen. Damit wir einander und die Sternsingeraktion kennenlernen können, treffen wir uns in St. Bonifatius (Wickedestraße 74) am 8. Dezember von 12:30 bis 14:00 Uhr, am 22. Dezember zur gleichen Zeit und am 4. Januar von 11:00 bis 12:30 Uhr. Am 5. Januar um 10:30 Uhr werden die Sternsinger ausgesendet. Nähere Infos und Anmeldungen bei Nadine Roschanski unter nadine.roschanski@zdlm.de.

Erst am 12. Januar gehen die Sternsinger In **St. Joseph** durch die Gemeinde. Die Vorbereitungstreffen finden Anfang Januar (in den Weihnachtsferien) statt, sind aber noch nicht terminiert. Interessierte melden sich bei Iris Bock unter bockiris@gmx.de.

Text: Sabrina Bayer, Astrid Possekel, Sigrid Joos, Diakon Gernot Wüst, Iris Bock
Bild: Sabrina Bayer

Auf nach Rom

Romwallfahrt der Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern im Rahmen der Bistumswallfahrt nach Rom im Heiligen Jahr 2025

Die Pfarrei plant eine eigene Gruppenfahrt mit 40 Personen im Zeitraum der Romwallfahrt des Erzbistums Hamburg im Heiligen Jahr 2025. Hinflug ist am Sonnabend, dem 18. Oktober, der Rückflug am Sonnabend, dem 25. Oktober 2025. Die Fahrt beinhaltet eine zentrale Hotelunterbringung mit Halbpension und ein Wochenticket des ÖPNV sowie die Teilnahme am Wallfahrtsprogramm des Bistums mit unter anderem der Besichtigung des Petersplatzes und der Basilika St. Peter mit den Grotten, Eucharistiefeiern im Petersdom und in der Basilika St. Paul vor den Mauern mit Erzbischof Stefan, Besuch der Marienbasilika S. Maria Maggiore, Teilnahme an einer Papstaudienz (bei dessen Anwesenheit in Rom) und einer Wanderung auf einem Teil der Via delle Sette Chiese. Ein Pilgerheft zur Wallfahrt mit Impulsen, Gebeten und Liedern gehört ebenfalls dazu.

Es gibt eigene kulturelle und religiöse Akzente mit der Pfarreigruppe. Geplant sind gemeinsame „religiöse Zeiten“, Besuche der Domitilla-Katakomben mit Gottesdienst in der dortigen Kapelle und der Vatikanischen Museen mit der Sixtinischen Kapelle. Daneben bleibt aber auch Zeit für persönliche Erkundigungen.

Ab Mitte November 2024 liegen genaue Informationen für die Reise vor, Interessierte können sich ab sofort bei Herrn Wrage (michael.wrage@katholische-pfarrei-luebeck.de) melden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen sich bei Vorbereitungstreffen vor der Romfahrt kennen.

Es freuen sich Propst Christoph Giering und Pastoralreferent Michael Wrage.

Bild:Steen Jepsen [Pixabay.com]

Was sonst noch stattfindet ...

- Am **31. Oktober** um 17:00 Uhr ist der Knabenchor Hannover zu Gast in der Propsteikirche Herz Jesu in Lübeck. Im Konzert erklingen neben Motetten von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms und Knut Nystedt Volkslieder und Traditionals aus aller Welt. Der Kostenbeitrag beträgt 15 Euro (ermäßigt 10 Euro), Vorverkauf über www.reservix.de

- Unter dem Titel „Nordisches Adventskonzert“ gestaltet die Lübecker Singakademie unter der Leitung von Gabriele Pott am Sonnabend, dem **30. November**, um 19:00 Uhr in der Propsteikirche Herz Jesu in Lübeck wieder das beliebte und inzwischen zur Tradition gewordene Adventskonzert. Mit Chorsätzen und Motetten werden die Weite, die Besinnlichkeit und Einsamkeit des Nordens eingefangen und dem vorweihnachtlichen Gefühl von Sehnsucht und dem Wunsch nach Frieden in der kalten Jahreszeit Ausdruck gegeben.
  Kostenbeitrag: 12-20 Euro, weitere Infos unter www.luebecker-singakademie.de

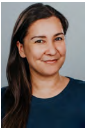
Bild: Alfons Witte, FAT. Photolab

Personalia

Im vergangenen Newsletter haben wir Pastor Adam Ulatowski und Frau Karin Selle, die neue Leiterin der Kita St. Bonifatius, vorgestellt. Zwei weitere neue Gesichter kommen am 1. November nach Lübeck:

Barbara Gnaegi Möhle tritt als neue **Verwaltungskoordinatorin** die Nachfolge von Marita Hartog an. Frau Gnaegi ist gebürtige Schweizerin, lebt und arbeitet aber schon lange in Lübeck.

Die Verwaltungskoordinatorin soll den Propst unterstützen und von Verwaltungsaufgaben entlasten. Dazu arbeitet sie eng mit dem Kirchenvorstand und seinen Fachausschüssen zusammen.



Als **Referentin für *Kirche im Dialog*** kommt mit einer halben Stelle **Chelen Jonas.** Sie tritt damit die Nachfolge von Jochen Proske an, nachdem dieser im Herbst letzten Jahres vollständig in die Märtyrerstiftung gewechselt ist.

Frau Jonas hat Unternehmenskommunionation, Medienwirtschaft und Journalismus studiert und bringt mehrjährige Erfahrung aus der Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichen Branchen ein.

Beiden gilt unser herzliches Willkommen!

Marita Hartog, unsere bisherige Verwaltungskoordinatorin, wird Ende November, nach der Einarbeitung von Frau Gnaegi, in die passive Phase der Altersteilzeit eintreten. Am 24. November wollen wir sie gegen 12:30 Uhr im Haus der Begegnung offiziell verabschieden.

Text: Diakon André Meyer / Joachim Nürnberg, Bilder: Privat

Berichte aus den Gemeinden und Orten Kirchlichen Lebens

Aufräumen und Ausräumen: Aktion in Herz Jesu

Helfende Hände, Schweiß und Spucke und ein großer Container: Am Sonnabend, dem 21. September, war großer Aufräumtag in Herz Jesu. Mehr als 20 Kubikmeter Müll aller Art, große und kleine Teile, wanderten vom Dachboden, vom Keller und dazwischenliegenden Büros und Räumen runter in den Container - wir danken der Firma Meirohnke herzlich, dass sie uns dabei freundlicherweise unterstützt hat. Und natürlich gilt den fleißigen Helferinnen und Helfern, die so tatkräftig mit angepackt haben, der besondere Dank. Das hat gemeinsam richtig viel Spaß gemacht, und das große gemeinsame Frühstück zum Abschluss am Vormittag war der verdiente Lohn dafür!

Das Frühstück wiederum war Sophia, Maria und Sandra zu verdanken, die dafür gesorgt haben, dass Leckeres zu essen und trinken da war, und vor allem Kaffee in ausreichender Menge. Viele Hände - schnelles Ende - so konnten dann auch noch alle den sonnigen Samstag genießen nach dem Arbeitseinsatz! DANKE!

Text und Bild: Mechthild Mäsker

St. Vicelin: Einmalchor und Erntedank

Rund um den letzten Monatswechsel gab es in St. Vicelin gleich zwei Highlights:

Am letzten Wochenende im September fanden sich knapp 20 Menschen aus allen vier Stimmlagen im Gemeindesaal von St. Vicelin zusammen, um als **Einmalchor** Lieder aus dem Gotteslob und einfache Neue Geistliche Lieder zu proben. Auch neue Gesichter wurden willkommen geheißen. Singen tut gut – bewusster atmen, sich auf Melodien und Worte konzentrieren, auf die Mitsingenden hören, den Kopf frei bekommen. Am Sonntag gestaltete der Einmalchor mit seinem Gesang die Liturgie zur Freude der Gottesdienstbesucher mit.

Eine Besonderheit des Einmalchors ist, dass es in der Probenpause am Samstag Erläuterungen zu einer Bibellesung gibt. Dieses Mal ging Propst Christoph Giering auf das Bibelwort „Das Volk Israel und seine Suche nach dem eigenen Land“ ein.

Ein besonderer Dank geht an Konrad Kata, der erneut Lieder ausgesucht, Stimmen einstudiert, auf Klang und gute Laune geachtet und die Sängerinnen und Sänger am Klavier begleitet hat. Danke auch an diejenigen, die sich am Probentag um Speis und Trank gekümmert haben.

Am 6. Oktober konnten wir dann eine fröhliche **Erntedankmesse** feíern - um einen reich geschmückten Altar herum und mit fröhlichen Liedern, in die unsere gesangsfreudige Gemeinde einstimmte. Reich beschenkt sind wir hier und so gut geht es uns eigentlich – angesichts der Krisen in der Welt. Gott dafür einen besonderen Dankgottesdienst zu widmen, war gelungen.

Hier galt ein besonderer Dank auch unserem Obermessdiener Tobias Dudek für seinen langjährigen Einsatz als Ministrant, Messdienerleiter, Unterstützer bei Erstkommunionvorbereitungen, Gruppenstunden für die „Minis“ und vielem mehr. Wir wünschen ihm einen erfolgreichen Start in sein Studentenleben in Kiel und freuen uns, ihn gelegentlich bei Heimaturlaub in der Gemeindefamilie wiederzusehen.

Text: Gemeindeteam St. Vicelin, Bild: Siegfried Zemke

Bible Kids: Los ging´s

Josua und das verheißene Land | Bibelgeschichten für Kinder | Glaubenshelden der Bibel [Episode 1]
BIBLE
HEROES
OF
FAITH

Bereits zweimal haben sich interessierte Kinder von neun bis elf Jahren in einem gemütlichen Raum im ersten Stock des Hauses der Begegnung getroffen. Unsere Gemeindereferentin Frau Kammel begrüßte alle Kinder in ruhiger und freundlicher Atmosphäre.

Nach einer ersten Austauschrunde haben wir gesungen und schauten uns aus der Reihe "Bible Kids" einen Animationsfilm an. Einmal ging es um den zwölfjährigen Jesus im Tempel, der es wichtiger fand, von Gott zu hören und darüber nachzudenken, als mit seiner Familie nach Hause zurückzureisen. Ein weiteres Mal ging es um Josua und Kaleb, die das Land Kanaan erkundeten.

Im Anschluss teilten wir unsere Eindrücke über das Gesehene miteinander, kamen ins Gespräch darüber, ob wir aus der Geschichte etwas für unser eigenes Leben mit Gott ableiten können und bastelten etwas passend zum Thema. Allen hat es gut gefallen.

Die nächsten Treffen sind jeweils sonntags, am 17. November und am 15. Dezember um 10:00 Uhr im Haus der Begegnung, Parade 4. Es ist angedacht, "Bible Kids" in Staffeln stattfinden zu lassen. Dies ist eine schöne Gelegenheit gerade auch für Kinder nach der Erstkommunion, sich weiter zu treffen, mehr über Gottes Wort zu erfahren und zu lernen, den Glauben an Gott mit dem eigenen Leben in Verbindung zu bringen.

Bei Interesse melden Sie sich / meldet Euch gern bei Frau Kammel unter elisabeth.kammel@katholische-pfarrei-luebeck.de.

Text: Elisabeth Kammel und Katharina Schott, Bild: Katharina Schott

---

Impressum:

Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern
Verantwortlich: Diakon André Meyer, Beauftragter Digitale Öffentlichkeitsarbeit
Parade 4, 23552 Lübeck
Newsletter abbestellen

Katholische Pfarrei
Zu den
Lübecker Märtyrern

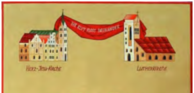
Nachtrag zum Newsletter 10-2024

Trotz aller Sorgfalt passieren manchmal Fehler. Zwei wichtige Termine fehlen daher im letzten Newsletter ...

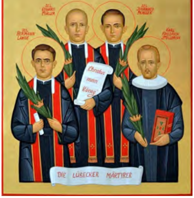
Ihr André Meyer, Diakon

Gebetsnovene

in Vorbereitung auf den Jahrestag der Hinrichtung der Lübecker Märtyrer



In der Vorbereitung auf den 80. Todestag der Lübecker Märtyrer am 10. November lädt die Herz-Jesu-Gemeinde an den neun Tagen davor ein, sich in einer jeweils halbstündigen Andacht auf den Jahrestag einzustimmen.



Ikone von Mariana Soldak (lwiw/Ukraine) / Collegium Orientale Eichstätt

Gebetet wird in der Krypta der Propsteikirche, in der auch die Urne mit der Asche von Hermann Lange ruht. Am 1., 2., 3. und 9. November beginnt die Andacht um 18:15 Uhr, vom 4., 5., 6., 7. und 8. November um 19:00 Uhr (nach der Abendmesse bzw. Wort-Gottes-Feier).

Ihr Vorbild hat die Novene in dem Gebet der Apostel im Abendmahlssaal, wo sie laut dem Pfingstbericht der Apostelgeschichte (Apg 1,13-14) nach der Himmelfahrt Jesu gemeinsam mit Maria und anderen Jüngerinnen und Jüngern neun Tage zurückgezogen im Gebet lebten, bis am Pfingsttag der Heilige Geist über sie kam.

Das Ende ist Anfang

Letzter Gottesdienst in der Liebfrauenkirche und erster Gottesdienst der Liebfrauengemeinde in St. Christophorus

Mit der Festlegung der Primärimmobilien Ende 2022 stand fest, dass die Liebfrauenkirche als Sekundärimmobilie aus den finanziellen Mitteln, die das Erzbistum Hamburg der Pfarrei jährlich zur Verfügung stellt, nicht dauerhaft erhalten werden kann und im Laufe der nächsten Jahre geschlossen wird.

Nun ist es soweit. Wir möchten mit Ihnen zum Abschied die Heilige Messe am Sonnabend, dem 23. November 2024 um 15:00 Uhr feiern. Es wird die letzte Heilige Messe in der vertrauten Kirche sein. Im Anschluss wird es Zeit für Gespräche und einen Imbiss in den Gemeinderäumen geben.

Die Gemeinde Liebfrauen hat ab dem 1. Advent ein neues Zuhause in der nur wenige hundert Meter entfernten evangelisch-lutherischen Kirche St. Christophorus in der Schäferstraße 2. Möglich wurde das aufgrund der jahrzehntelangen ökumenischen Zusammenarbeit der beiden Gemeinden. Gemeinsam mit den evangelischen Schwestern und Brüdern wird die Mitnutzung der Kirche und der Gemeinderäume organisiert und gestaltet. In den Räumen an der Schäferstraße kommen katholische und evangelische Christen zusammen. Für alle, die sich mit beiden Konfessionen verbunden fühlen, ergibt sich die Chance, eine gemeinsame kirchliche Heimat zu entdecken und für sich zu nutzen: Am Sonntag, dem 1. Dezember, dem 1. Advent, wird um 9:00 Uhr am neuen Ort die erste Heilige Messe gefeiert. Anschließend findet ein adventlicher Kirchenkaffee statt.

Liebfrauen in St. Christophorus, dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Text: Sigrid Joos, Bild: Fotografie Salzbrunn

Impressum:
Katholische Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern
Verantwortlich: Diakon André Meyer, Beauftragter Digitale Öffentlichkeitsarbeit
Parade 4, 23552 Lübeck
Newsletter abbestellen